Programm

Georg Philipp Telemann
(1681 – 1767)

„Machet die Tore weit“
Kantate zum ersten Advent

1. Chorus „Machet die Tore weit“
2. Aria (Sopran) „Jesu, komm“
3. Rezitativ (Tenor) „Ich will zum Einzug“
4. Aria (Bass) „ich will beten, ich will ringen“
5. Choral „Warum willst du draußen stehen“

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“
Kantate zum 27. Sonntag nach Trinitatis

1. Chorus „Wachet auf“
2. Rezitativ (Tenor) „Er kommt“
3. Duett (Sopran/Bass) „Wann kommst du“
4. Choral „Zion hört die Wächter singen“
5. Rezitativ (Bass) „So geht herein“
6. Duett (Sopran/Bass) „Mein Freund ist mein“
7. Choral „Gloria sei dir gesungen“

Heidrun Rinke, Sopran
Stefan Hustede, Tenor
Michael Brambrink, Bass

Bach-Projekt-Chor St. Georg

Orchestervereinigung Bocholt
(Konzertmeisterin Priska Strümpfel)
Philipp Hövelmann, basso continuo

Leitung:
Werner Hespe

G. Ph. Telemann: Machet die Tore weit

1. Chorus:
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe. Wer ist derselbige König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig im Streit. Es ist der Herr Zebaoth – er ist der König der Ehren. Sela, Sela!

2. Aria:
Jesu, komm in meine Seele, lass sie deine Wohnung sein. Treib aus ihr der Sünde Wust, Ehre, Geiz und Fleischeslust, gönn´ ihr deiner Gnaden Schein.

3. Rezitativ:
Ich will zum Einzug gern die Bahn bereiten und dir die Kleider einer heilgen Scheu von wahrer Buß und Glauben unterbreiten. Nur stehe mir mit deinem Geiste bei, dass dir mein Dienst gefällig sei. Du weißt, für mich bin ich zu allem Guten ungeschickt, doch wenn dein Glanz mir in das Herze blickt, so werd´ ich alles dir gewähren, was du von meiner Demut kannst begehren.

4. Aria:
Ich will beten, ich will ringen, ich will loben, ich will singen, damit ich vor allen Dingen deinen Willen mag vollbringen. Meine Sehnsucht geht dahin, dass ich dir mit Herz und Sinn, mein Erlöser, mein Gewinn, ganz allein ergeben bin.

5. Choral:
Warum willst du draußen stehen, du Gesegneter des Herrn? Lass dir, bei mir einzugehen, wohlgefallen, o mein Stern. Du mein Jesu, meine Freud, Helfer in der rechten Zeit, hilf, o Heiland, meinem Herzen von den Sünden, die mich schmerzen.

J. S. Bach: Wachet auf, ruft uns die Stimme

1. Chorus:
Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne: Wach auf, du Stadt Jerusalem. Mitternacht heißt diese Stunde, sie rufet uns mit hellem Munde: Wo seid ihr klugen Jungfrauen? Wohlauf, der Bräutgam kommt, steht auf, die Lampen nehmt, Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit! Ihr müsset ihm entgegen gehen.

2. Rezitativ:
Er kommt, der Bräutgam kommt! Ihr Töchter Zions, kommt heraus, sein Ausgang eilt aus der Höhe in euer Mutterhaus. Der Bräutgam kommt, der einem Rehe und jungen Hirsche gleicht auf denen Hügeln springt und euch das Mahl der Hochzeit bringt. Wacht auf, ermuntert euch, den Bräutgam zu empfangen. Dort, sehet, Kommt er hergegangen!

3. Duett:
(S) Wann kommst du, mein Heil? (B) Ich komme, dein Teil! (S) Ich warte mit brennendem Öle. (B) Ich öffne den Saal! (S) Eröffne den Saal! (S+B) zum himmlischen Mahl. (S) Komm, Jesu! (IB) Ich komme. Komm, liebliche Seele!

4. Choral:
Zion hört die Wächter singen, das Herz tut ihr vor Freude springen, sie wachet und steht eilends auf. Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig, ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun komm, du werte Kron, Herr Jesus, Gottes Sohn, Hosianna! Wir folgen all zum Freuden-Saal und halten mit das Abendmahl.

5. Rezitativ:
So geh herein zu mir, du mir erwählte Braut! Ich habe mich mit dir in Ewigkeit vertraut. Dich will ich auf mein Herz, auf meinen Arm gleich wie ein Siegel setzen und dein betrübtes Aug ergötzen. Vergiss, o Seel, nun die Angst, den Schmerz, den du erdulden müssen. Auf meiner Linken sollst du ruhn und meine Rechte soll dich küssen.

6. Duett:
(S) Mein Freund ist mein! (B) und ich bin sein! (S+B) Die Liebe soll nichts scheiden. (S) Ich will mit dir (B) Du sollst mit mir (S+B) in Himmels Rosen weiden. Da Freude die Fülle, da Wonne wird sein.

7. Choral:
Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und englischen Zungen, mit Harfen und mit Zymbeln schön. Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt. Wir sind Konsorten der Engel hoch um deinen Thron. Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat je gehört solche Freude. Des sind wir froh, io, io, ewig in dulci jubilo.

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ ist eine der bekanntesten Choral-Kantaten Bachs. Höchste Popularität genießt der Schlusssatz „Gloria sei dir gesungen“, „Zion hört die Wächter singen“ – Bach hat selbst diesen Satz auf die Orgel übertragen – erklingt heute in verschiedensten Besetzungsvarianten. Erstmalig erklang dieses Werk am letzten Sonntag des Kirchenjahres 1731 in der Thomas-Kirche zu Leipzig. Das Evangelium dieses Sonntags (das Gleichnis von den zehn Jungfrauen, Mt 25, 1 – 13) bestimmt die Auswahl des formgebenden Kirchenliedes und den Text der zwei Duette. Der Gedanke des zu seiner Braut kommenden Bräutigams wird aufgegriffen und umgedeutet: Christus tritt als Bräutigam (Bass), die gläubige Seele (Sopran) als Braut auf. Zahlreiche Textanspielungen aus dem Hohenlied Salomons unterstreichen die alte biblische Vorstellung von der geistigen Hochzeit zwischen Gott und seinem auserwählten Volk, dem Herrn und seiner Kirche. In diesem Sinne gehören diese beiden „Liebes-Duette“ in ihrer musikalischen Satzkunst wie im Ausdruck zu den höchsten Zeugnissen barocker Mystik. Die autographe Partitur gilt als verschollen, umso bedeutender ist der in der Thomas-Schule zu Leipzig aufbewahrte Original-Stimmensatz.

Georg Philipp Telemann steht zu Unrecht im Schatten seiner beiden Zeitgenossen Bach und Händel. Gesangliche Melodien, einfallsreiche Klangfarben und teilweise (vor allem in den Spätwerken) ungewöhnliche harmonische Effekte prägen sein sehr großes Oeuvre, das alle Gattungen umfasst. Bevor er „Director musicis“ der Stadt Hamburg wurde (eine der bedeutendsten Musiker-Stellungen seiner Zeit) war er Hofmusiker unter anderem in Eisenach. Er war auch für die Kantorenstelle in Leipzig vorgesehen, die er jedoch ablehnte, um für seine Hamburger Anstellung frei zu sein. In Ermangelung eines aus Sicht des Leipziger Magistrats geeigneten anderen Kandidaten, entschied man sich damals für eine Notlösung: Die Anstellung Johann Sebastian Bachs. . . Für eben jenen Eisenacher Hof komponierte Telemann 1719/1720 einen Kirchen-Kantaten-Jahrgang, der mit **„Machet die Tore weit“** beginnt. Johann Sebastian Bach selbst kopierte die Partitur Telemanns für seinen Gebrauch in Leipzig.

Seit längerer Zeit treffen sich begeisterte und engagierte Chorsängerinnen und Chorsänger aus Bocholt und Umgebung, um gemeinsam in kurzen Probenphasen unter Leitung von Werner Hespe besondere Werke der Kirchenmusik zu erarbeiten und als Projektchor St. Georg in Konzerten und Gottesdiensten zu präsentieren. Daraus ist zum Zweck des heutigen Abends der **Bach-Projekt-Chor** entstanden: intensive und effektive Probenarbeit (als gewinnbringender Teil der eigenen Freizeitgestaltung) gepaart mit Auseinandersetzung mit Interpretationsfragen hat die Gemeinschaft in monatlich stattfindenden Treffen geformt und das Programm reifen lassen. Interessierte Sängerinnen und Sänger mit entsprechender Vorbildung sind herzlich willkommen, beim nächsten Projekt mitzuwirken: Sprechen Sie einfach die Chorsänger oder den Chorleiter an!

Die Sängerinnen und Sänger der Projektchores freuen sich, in ihren Reihen Mitglieder zu wissen, deren stimmliche Qualitäten weit über das übliche (schon nicht niedrige) Niveau hinaus gehen, die sich in privaten Studien stimmlich weiterbilden und solistische Erfahrungen mitbringen. Am heutigen Abend stehen **Michael Brambrink, Stefan Hustede** und **Heidrun Rinke** zum ersten mal gemeinsam auf dem Podium eines geistlichen Konzertes in der St. Georg – Kirche.

Immer wieder versammeln sich Musikfreunde aus Bocholt und Umgebung, um für die Stadtkirche St. Georg in Bocholt besondere Werke der Kirchenmusik für Gottesdienst und Konzert zu erarbeiten und mit den vokalen Ensembles der Kirchengemeinde aufzuführen. Der Name **Orchestervereinigung Bocholt** entstand bereits 1998, um dem in immer wieder wechselnder Besetzung und Größe (je nach Bedarf des zu erarbeitenden Programms) zusammenkommenden Ensemble eine gleichbleibende Bezeichnung zu geben. Als Konzertmeisterin ist Priska Strümpfel seit vielen Jahren Garant für die gute Zusammensetzung der Streicher und für den Zusammenhalt der Ensemble-Mitglieder. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Regionalkantor Werner Hespe.

Der **Eintritt** zu dieser musikalischen Einstimmung in den Advent ist frei, um wirklich jedem den Zugang zu ermöglichen. Zur Deckung der nicht unerheblichen Kosten dieses Abends sind wir allerdings auf Ihre **freiwillige Spende** angewiesen. Orientieren Sie sich - wenn möglich – gerne an den üblichen Eintrittsgeldern von Konzerten ähnlicher Größenordnung und Qualität. An den Ausgängen stehen Kollekten-Körbchen bereit. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

MUSIKALISCHE EINSTIMMUNG IN DEN ADVENT

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT

Georg Philipp Telemann

Machet die Tore weit

Kantate zum ersten Advent

Johann Sebastian Bach

Wachet auf, ruft uns die Stimme

Kantate zum 27. Sonntag nach Trinitatis

Heidrun Rinke, Sopran
Stefan Hustede, Tenor
Michael Brambrink, Bass

Projektchor St. Georg
Orchestervereinigung Bocholt
Philipp Hövelmann, basso continuo

Leitung:
Werner Hespe

Sonntag, 27. November 2022
17.00 Uhr
St. Georg – Kirche, Bocholt

Eintritt frei

Katholische Kirchengemeinde St. Georg, St. Georg-Platz 13, 46399 Bocholt
www.st-georg-bocholt.de